



Stellungnahme nach der Verhaftung unseres geschäftsführenden Direktors: Wir sind stolz darauf, die Rechte aller Ägypter zu verteidigen, und rufen all diejenigen zu Solidarität auf, die sich für Menschenrechte in Ägypten und in der Welt einsetzen.



In einer erneuten Eskalation des beispiellosen Durchgreifens gegen die Egyptian Initiative for Personal Rights (EIPR) wurde Gasser Abdel Razek, geschäftsführender Direktor der EIPR, in seinem Haus in Maadi festgenommen und an einen unbekanntem Ort gebracht.

Am Nachmittag des 18. November haben Sicherheitskräfte auch Karim Ennarah, Leiter der EIPR-Abteilung Strafjustiz, festgenommen, der sich zu dem Zeitpunkt für einen Kurzurlaub in Dahab auf der Sinai-Halbinsel aufhielt. Einen Tag zuvor hatten Sicherheitskräfte bereits seine Wohnung in Kairo aufgesucht. Karim wurde zunächst auf ein Gelände der Staatssicherheit außerhalb von Kairo gebracht und verhört. Nach Ablauf von 24 Stunden wurde er am Nachmittag des 19. November der Obersten Staatsanwaltschaft für Staatssicherheit in Kairo vorgeführt.

Nach vierstündiger Befragung ordnete die Staatsanwaltschaft eine 15-tägige Untersuchungshaft an (Fall 885/2020), basierend auf den folgenden Anklagepunkten:

- * Beitritt einer terroristischen Vereinigung mit Kenntnis ihrer Absichten
- * Nutzung eines persönlichen Internet-Accounts, um Falschinformationen zu verbreiten und die öffentliche Sicherheit zu untergraben
- * Veröffentlichung falscher Nachrichten und Stellungnahmen, die die öffentliche Sicherheit untergraben und öffentlichen Interessen zuwiderlaufen



Laut eines vorläufigen Untersuchungsberichts basieren diese Anschuldigungen auf der „Beteiligung an und der Übereinstimmung mit einer Gruppe von Aufführern innerhalb der Gefängnisse, mit dem Ziel Gerüchte zu verbreiten, die den Frieden und die öffentliche Sicherheit gefährden“.

Diese neuesten Ereignisse folgten auf die Verhaftung Muhammad Bashirs, Verwaltungsleiter der EIPR, am frühen Morgen des 15. November. Muhammad wurde ebenfalls von der Obersten Staatsanwaltschaft für Staatssicherheit befragt, die eine 15-tägige Untersuchungshaft anordnete (Fall 855/2020). Die Anklagepunkte beinhalten unter anderem „Beitritt zu einer terroristischen Vereinigung“ und „Finanzierung von Terrorismus“.

All dies wird von einer koordinierten Verleumdungskampagne begleitet, die von staatlichen Medienanstalten und von Akteuren, die dem Sicherheitsapparat nahestehen, orchestriert wird. Die Kampagne stellt die fast 20-jährige Arbeit der EIPR im Bereich der Menschenrechte falsch dar, verbreitet verleumderische Vorwürfe und wirft der EIPR vor, „die Fundamente des ägyptischen Staates zu unterminieren und seine Stabilität zu bekämpfen“.

Dieser Angriff stellt eine eindeutige und koordinierte Antwort auf die Aktivitäten und die Arbeit des EIPR dar, allen voran die kritische Beobachtung der Zustände in Haftanstalten und Gefängnissen - insbesondere während der Coronavirus-Pandemie - sowie des beispiellosen Anstiegs ausgesprochener und vollstreckter Todesstrafen. Darüber hinaus dokumentiert die EIPR Fälle sektiererischer Gewalt sowie Diskriminierung von Frauen und allen Individuen und Gruppen, die sich von den vorherrschenden und/oder gesellschaftlich akzeptierten religiösen Ansichten oder sexuellen Orientierungen unterscheiden. Außerdem unternimmt die EIPR wegweisende Forschungsarbeiten zur Stärkung wirtschaftlicher und sozialer Rechte. Das bedeutet, dass die EIPR dafür angegriffen wird, dass sie die Grundrechte von Ägyptern verteidigt, die in der Verfassung verbürgt und durch internationale Abkommen garantiert werden, und die von verschiedenen ägyptischen Regierungen ratifiziert wurden.

Die jüngsten Entwicklungen stellen auch eine direkte Reaktion auf unsere Arbeit im Bereich der internationalen Interessenvertretung dar, insbesondere auf unsere Treffen mit diplomatischen Vertretungen. Das bislang letzte derartige Treffen, an dem 13 Botschafter und akkreditierte Diplomaten teilnahmen, fand am 3. November in der Hauptgeschäftsstelle der EIPR statt. Dabei wurden vor allem Möglichkeiten diskutiert, wie man die Menschenrechtslage in Ägypten verbessern könnte. Dies war nicht unser erstes derartiges Treffen und es wird nicht das letzte gewesen sein.

Engagement und Interessenvertretung auf internationaler Ebene sind ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit, die darauf abzielt, die Menschenrechtslage in Ägypten zu verbessern. Dies weicht nicht vom juristischen und verfassungsrechtlichen Rahmen ab, der unsere Arbeit sowie die Arbeit diplomatischer Vertretungen regelt.



Die EIPR hat nichts zu verbergen und hat sich nichts vorzuwerfen. Wir sind sehr stolz auf unser langjähriges Engagement zur Wahrung der Grundrechte aller Ägypter. Kontakte mit lokalen und internationalen Partnern aufzunehmen, um für die Verbesserung der Menschenrechtslage einzutreten, ist keine ungewöhnliche oder kriminelle Handlung. Die Inhaftierung von Menschenrechtsverteidigern und allen, die in diesem Bereich arbeiten, ist vielmehr ein Versuch, die zunehmende Verletzung dieser Rechte zu verschleiern und alle unabhängigen Stimmen mundtot zu machen, die diese Verletzungen aufdecken und dokumentieren. Es sind jedoch vor allem diese Verletzungen grundlegender Rechte, die den gefährlichsten Angriff auf die „Fundamente des ägyptischen Staates“ darstellen, da der erste Artikel der Verfassung die Prinzipien der „Staatsbürgerschaft und der Rechtstaatlichkeit“ festschreibt.

Die EIPR sieht in der Verhaftung ihres geschäftsführenden Direktors Gasser Abdel Razek einen Versuch, organisierte und legitime Menschenrechtsarbeit in Ägypten zu unterbinden. Wir rufen alle Institutionen und Individuen, die sich für die Verbesserung der Menschenrechtslage in Ägypten und in der ganzen Welt einsetzen, dazu auf Solidarität mit der EIPR zu zeigen, um die letzten verbliebenen Möglichkeiten zu schützen, verfassungsrechtliche Freiheiten und Rechte in Ägypten ausüben zu können. Diese Möglichkeiten wurden in den vergangenen Jahren massiv durch restriktive Gesetzgebung, Einschüchterung und staatliche Hetzkampagnen eingeschränkt. Der erste Schritt zur Solidaritätsbekundung ist, alle zur Verfügung stehende Mittel zu nutzen, um die sofortige Freilassung von Gasser Abdel-Razek zu erreichen und seine persönliche Sicherheit zu gewährleisten sowie die sofortige Freilassung von Muhammad Bashir und Karim Ennarah zu erwirken. Alle gegen sie erhobenen Vorwürfe müssen fallengelassen werden.